Tour d'Energie von den Terrassen 2008

Über 1.700 Starter – 2 NetCo Fahrer waren auch wieder dabei

Gerade rechtzeitig zur Tour d'Energie am 27.04.2008 in Göttingen zeigte sich der April von seiner besten Seite: Temperaturen von über 20°C und strahlender Sonnenschein. Den damit einhergehenden Sonnenbrand können sicher alle Teilnehmer verschmerzen.

von links: Torsten Jahns, Rainer Lambert

Zum beliebten Jedermann-Rennen fanden sich auch 2008, trotz des Ausfalls des Profirennens, über 1.700 Starter und viele begeisterte Zuschauer ein.
Vom Team NetCo gingen Rainer Lambert und Torsten Jahns an den Start. Beide hatten durch regelmäßiges Rollentraining im Winter eine gute Form aufgebaut und machten sich Hoffnung auf ein gutes Rennen.

Pünktlich um 10.45 Uhr fiel der Startschuss und der erste Block rollte vom neutralen Start an den Zietenterrassen los. Rainer und Torsten starteten aus dem 2. Block. Nach 3,7 neutralisierten Kilometern durch Göttingen erfolgte am Rosdorfer Kreisel der scharfe Start. Das Feld machte sich sofort mit hohem Tempo auf die 85 km lange und mit mehreren Anstiegen gespickte Strecke.

Das forsche Tempo zu Beginn sorgte recht schnell für ein lang gestrecktes Feld. Kurz vor Varmissen, nach rund 10 km, zeigte sich am ersten kürzeren Stich, wem die Anstiege liegen werden und wem nicht.

Torsten konnte sich glücklicherweise schon nach gut 15 km in eine sehr schnelle Gruppe einreihen, die das Tempo über das gesamte Rennen hinweg sehr hoch halten sollte. Rainer sortierte sich weiter hinten bald in kleineren Gruppen von ca. 10 Fahrern ein.
Das Tempo bis zum ersten echten Berg, dem Bramwald, war deutlich höher als das der Gruppe in der sich Robert und Torsten im Vorjahr befanden, so dass die Gruppe in der sich Torsten befand, mehrere zurückgefallene Fahrer aus vorderen Gruppen einholte. Vor dem Bramwald hatte man den Rückstand auf eine größere, vorausfahrende Gruppe bereits deutlich verkürzt. So hielt sich Torsten auch in seiner Gruppe zunächst zurück und versuchte nichts auf eigene Faust. Als man der Gruppe näher kam, löste sich Torsten aus seiner ca. 30 Mann starken Gruppe und versuchte die Lücke zu schließen, reihte sich jedoch bald wieder ein. Kräfte, die er sich sparen konnte, denn zum einen fuhr er nur 20 Meter vor seinen Begleitern, zum anderen holte man auch geschlossen auf das vorausfahrende Feld auf.

Auch für Rainer lief es sehr viel besser als im Vorjahr. Während er vor Jahresfrist noch mit Krämpfen zu tun hatte, kam er diesmal beschwerdefrei durchs Rennen. Am Bramwald konnte er sich am stärksten präsentieren. An diesem Anstieg (ca. 5 km lang) mit moderater Steigung und landschaftlich sehr ansprechend, konnte er mit seinem gewählten Tempo die anfänglich „geflüchteten“ Fahrer nach und nach wieder einsammeln.

Kaum im Örtchen Varlosen angekommen erreicht man auch schon Dransfeld, von wo aus es den zwar kürzeren, aber wesentlich steileren „Hohen Hagen“ hinauf geht.

Torsten befand sich nach wie vor in „seiner“ Gruppe, die sich nach dem Bramwald veränderte. Am Anstieg konnten nicht alle Fahrer den Anschluss halten, dafür holte man wiederum Fahrer aus vorderen Gruppen ein. Mit dieser Gruppe kämpfte er sich auch den „Hohen Hagen“ hinauf, wo er, oben angekommen, sich nach wie vor gut fühlte und auf einem vorderen Platz in seiner Gruppe diesen letzten und schwersten Anstieg abschloss. Die Gruppe war schnell wieder zusammen. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es diesmal jedoch keine relaxte Spazierfahrt Richtung Zielstrich – ca. 1 Minute voraus tauchte eine größere Gruppe von ebenfalls ca. 30 Fahrern auf. Das stachelte natürlich alle nochmals an, so dass diese letzten 25 km die schwersten überhaupt wurden, da ein immens hohes Tempo an den Tag gelegt wurde und sich auch nahezu alle an der Führung beteiligten. Ca. 2 bis 3 km vor dem Ziel war die Gruppe dann endlich eingeholt. Beim „Zielsprint“ war Torsten dann etwas eingeklemmt und rollte als ca. 15. bis 20. der 60-Mann-Gruppe über die Linie. Rang 120 und ein Schnitt von 35,9 km/h hießen in Zahlen gesprochen eine Verbesserung zu 2007 von über 80 Plätzen und 1,1 km/h im Schnitt.

Besonders auf dem ersten Teilstück des „Hohen Hagen“ tat sich Rainer schwer – bei Gegenwind zog sich die steile lange Gerade ziemlich hin. Doch gegen Ende lief es bei ihm abermals besser und er fand wieder eine gute kleine Gruppe, mit der er auf den abschließenden 25 km gen Ziel noch den einige andere Fahrer einholte. Im Ziel stand für ihn der 463. Platz zu buche, was eine Verbesserung von über 200 Plätzen zum Vorjahr bedeutet. Auch seine Durchschnittsgeschwindigkeit konnte er von 30,8 auf 32,4 km/h steigern.

links: Zieleinlauf Rainer Lambert, rechts: während der neutralisierten Phase noch entspannt: T. Jahns

Sowohl Rainer als auch Torsten bestätigten anschließend, dass es vor allem auf den letzten 25 km ein besonders schwieriges Rennen war, da man sich durch die ständigen Richtungswechsel immer wieder auf den Wind einstellen musste. Der Wind kam dabei abwechselnd von der Seite bzw. von hinten. Gerade bei Seitenwind war höchste Konzentration gefordert, weil sich natürlich alle eine gute Position in der versetzt fahrenden Schlange sichern wollten.

Alles in allem wie auch im Vorjahr: perfekte Organisation und eine rund um gelungene Veranstaltung, bei erneut auch perfektem Wetter! Man sieht sich…2009…

Ein besonderer Dank gilt den beiden Mädels – Madeleine und Christina, die für Fotos und Umsorgung der beiden Radsportler zuständig waren.

<u>Das Ergebnis in der Kurzübersicht (gestartet: 1.354 Männer):</u>

1. Roland Markworth	02:11:21,991	Ø-Geschw. 38,82 km/h
.		
120. Torsten Jahns	+ 10:39 Min.	35,91 km/h
463. Rainer Lambert	+ 26:00 Min.	32,41 km/h